



Mitteilung Nr. 4 von Montag, 19. September 2011– 16:00 Uhr

MITTEILUNG**ALLGEMEINE SITUATION DER SCHNEEDECKE**

Das Eintreffen einer kräftigen Kaltfront hat in den Bergen vorübergehend für ein Ende des Sommers gesorgt. Im Großteil des Landes sind in den letzten 48 Stunden ca. 100 mm Niederschlag gefallen, am meisten im hinteren Sarntal mit bis zu 150 mm. Die geringsten Niederschlagsmengen gab es in den Dolomiten und im Schnalstal mit ca. 60-80mm.

Die Schneefallgrenze, welche am Sonntagabend noch auf ca. 3000 m lag, sank zuerst im Westen und in der Nacht im Osten rapide auf ca. 1000 m. Heute früh wurden um 8.00 Uhr auf 2000m in den meisten Teilen des Landes ca. 30-40cm und im Dolomitenraum ca. 10-20cm Neuschnee gemessen. Auf ca. 3000 m sind ca. 50 cm Neuschnee gefallen. Die Niederschläge klingen heute im Laufe des Tages von Südwesten her ab.

Der Neuschnee hat sich auf aperm noch nicht gefrorenem Boden abgelagert. Unterhalb der Waldgrenze und besonders auf Hängen mit geringer Bodenrauigkeit,

vor allem auf steilen Wiesenhängen, sind Gleitphänomene möglich. Diese können

Straßen, Wege und Infrastrukturen betreffen.

Mit der Höhe nimmt die Neuschneehöhe zu. Durch den starken Wind haben sich in Höhenlagen größere Tribschneeeansammlungen gebildet. Schneebretter können als Grund-oder Oberflächenlawinen abgehen. Letztere treten vor allem in Gletschergebieten mit bereits vorhandenem Altschnee auf.

Schon morgen, Dienstag, kündigt sich wieder sonniges Wetter mit kräftig ansteigenden Temperaturen an. Dies begünstigt eine rasche Verfestigung der Schneedecke sowie die Schneeschmelze in tiefen und sonnbegünstigten Lagen.

Die nächste Mitteilung erscheint beim nächsten großen Schneefall unterhalb der Waldgrenze.